



HESSISCHER LANDTAG

09. 02. 2018

ULA
SIA

Dringlicher Berichts Antrag der Abg. Löber, Dr. Sommer, Alex, Decker, Di Benedetto, Gnadl, Merz, Lotz, Müller (Schwalmstadt), Roth, Schmitt, Siebel, Strube und Warnecke (SPD)

betreffend multiresistente Keime in Gewässern

Aufgrund aktueller Berichterstattung in den Medien wurden in Gewässern in Niedersachsen multiresistente Keime gefunden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) und im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wurden die Gewässer in Hessen in den letzten 5 Jahren auf multiresistente Keime untersucht? (Bitte die Zahlen für die letzten 5 Jahre getrennt für jedes Jahr und getrennt nach Art des Gewässers angeben.)
2. Wenn ja zu Frage 1, wann und welche Gewässer?
Welche wissenschaftlichen Methoden wurden angewandt (neue wissenschaftliche Methoden zur Erkennung von antibiotikaresistenten Erregern)?
Was ergaben die Untersuchungen?
Welche multiresistenten Keime wurden gefunden, z.B. *Klebsiella pneumoniae* (wie im Fall des Frankfurters, der in den Eschbach gestürzt war), Keime mit Resistenz gegen Colistin?
Wurden weitere multiresistente Keime gefunden, die nicht mehr durch die Standardantibiotika behandelbar sind?
3. Wenn nein zu Frage 1, werden die Gewässer in Hessen aufgrund der aktuellen Berichterstattung auf multiresistente Keime untersucht und bis wann wird die Untersuchung erfolgen?
4. Wie viele Todesfälle gab es in Hessen in den letzten 5 Jahren durch multiresistente Erreger? (Bitte die Zahlen für die letzten 5 Jahre getrennt für jedes Jahr angeben.)
5. Wie viele mit multiresistenten Erregern Infizierte gab es in den letzten 5 Jahren in Hessen? (Bitte die Zahlen für die letzten 5 Jahre getrennt für jedes Jahr angeben.)
6. Wie wurden diese behandelt und wie verlief der Krankheitsfall?
7. Wie lange wurden an welchen Krankenhäusern mit multiresistenten Erregern infizierte Stationen oder Teile von Stationen geschlossen?
8. Welche Risiken sieht die Landesregierung durch multiresistente Keime in hessischen Gewässern?
9. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung in den letzten 5 Jahren ergriffen, um die Verwendung von Antibiotika in Hessen zu verringern?
10. Wie kontrolliert die Landesregierung, dass die sogenannten Reserveantibiotika, z.B. Colistin, nicht außerhalb von Krankenhäusern verwendet werden, z.B. in der Geflügelhaltung?
11. Sieht die Landesregierung einen Zusammenhang zwischen der Verwendung von Antibiotika und der Verbreitung multiresistenter Keime?

12. Können multiresistente Erreger über das Abwasser in hessische Gewässer gelangen?
13. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen bzw. wird sie umgehend ergreifen, um zu verhindern, dass multiresistente Keime in hessische Gewässer gelangen?
14. Welche Behandlung der Abwässer empfiehlt die Landesregierung, um zu verhindern, dass multiresistente Keime in die Gewässer gelangen können?
15. Welche Ergebnisse können durch Verfahren wie Ozonierung, UV-Bestrahlung, Aktivkohlefilter bei multiresistenten Keimen in Abwässern erreicht werden?
16. Wie können sich Verbraucherinnen und Verbraucher schützen, um nicht durch multiresistente Keime in Gewässern und im Abwasser infiziert zu werden?
17. Welche Kenntnisse hat das Zentrum für Infektionsforschung an der Universität Gießen bereits zur Herkunft und Verbreitung multiresistenter Keime und welche Folgerungen zieht die Landesregierung hieraus?
18. Sieht die Landesregierung weiteren Handlungsbedarf im Zusammenhang mit multiresistenten Keimen?

Wiesbaden, 8. Februar 2018

**Löber
Dr. Sommer
Alex
Decker
Di Benedetto
Gnagl
Merz
Lotz
Müller (Schwalmstadt)
Roth
Schmitt
Siebel
Strube
Warnecke**